

Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Erbaut wurde das Haus 1898 unter der Leitung des Architekten Gustav Gull, eines Schülers von Gottfried Semper. Gull bediente sich verschiedener historisierender Architekturelemente aus dem Spätmittelalter und der Neuzeit und führte sie zu einem Ganzen zusammen. Der 2016 eröffnete Neubau der Schweizer Architekten Christ & Gantenbein ergänzt Gustav Gulls Gebädetrakt perfekt.



Die vorhandenen Fliesen hatten starke Abnutzungspuren und waren an vielen Stellen beschädigt. Bei der Sanierung des Westflügels wurden in einigen Räumen, unter den Vorgaben des Denkmalschutzes, einzelne Bodenfliesen auf Basis der alten Muster neu gefertigt.

Reproduktion Bodenplatten Obere Kapelle

Es wurden lediglich einzelne, stark beschädigte Fliesen ausgetauscht, welche nach dem historischen Vorbild farblich und strukturell reproduziert wurden. Eine Herausforderung bestand darin, die diversen gelb- und blautöne möglichst genau nachzufertigen. Die Bordüren und Einleger bestehen aus drei verschiedenen Dekoren in unterschiedlichen Nuancen. Diese wurden originalgetreu von Hand aufgebracht und farblich angepasst.

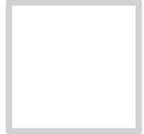


Zahlen & Fakten

Bauherr	Bundesamt für Bauten und Logistik
Architekten	Christ & Gantenbein Architekten, Basel
Baumanagement	Proplaning AG, Basel
Realisierung	2018

von  **1898**

 **265** Stück

 **4**-eck